

Pressemeldung zur Geschäftstätigkeit von Konstantin Haslauer - Der Fall der PROMKC24 Holding AG.

Diese Pressemeldung dient als Klarstellung der Verleumdungsberichte von Jochen Resch (Rechtsanwalt aus Berlin) und Klaus Schreiner (Blogbetreiber von <http://aktivist4you.at/>), dargestellt um etwaige Spekulationen zu zerstreuen.

Einleitung:

Die PROMKC24 Holding AG war ein Initiator von privaten Crowdfunding-Projekten in Brno. Aufgrund des großen Erfolges wurden die Geschäftsfelder auf Deutschland, Österreich und Holland im ersten Schritt ausgeweitet, sowie durch internationale Verbindungen der Vorstände auch das Konzept international ausgerollt.

Nach rund sechs Monaten Vorbereitung mit insgesamt fünf Anwaltsgruppen in den jeweiligen Ländern wurde das Konzept rechtmäßig bestätigt und konnte somit am 15.01.2018 großflächig in den Markt eingeführt werden. Doch die Rechtmäßigkeit wurde bereits nach sechs Wochen Betrieb von den Finanzmarktaufsichten BAFIN und FMA Österreich torpediert.

Der PROMKC24 Holding AG wurden enorm hohe Auflagen erteilt, wie der Kauf einer Vermögensverwaltung und einer Banklizenz. Alle Vorgaben wurden planmäßig den Behörden gemeldet und auch zur Umsetzung eingeleitet. Mitte 2018 dann der erste Schlag gegen die Holding: die Treuhandkonten in Tschechien wurden eingefroren. Das bedeutete ein Vorziehen der Konzepte der Bank und der Vermögensverwaltung.

Mit dem Kauf und der Inbetriebnahme der Vermögensverwalter Pecunia Assetmanagement BV hoffte die AG das Problem gelöst zu haben. Jedoch wurden die Vorgaben weiter erhöht und der Kauf einer Banklizenz war nun der letzte Ausweg. Auch das konnte realisiert werden, wobei die Vorstände der PROMKC24 Holding AG das Netzwerk und die Fachlichkeiten erbringen konnten.

In den Prüfungsprozessen und Testaten der Wirtschaftsprüfer entstanden einige Ungeheimheiten, welchen Konstantin Haslauer in der Funktion als Aufsichtsrat auch nachging. Dabei wurde jedoch schnell klar, dass die geforderten Finanzinstrumente nicht das waren, was die Banker, der Finanzvorstand und die beauftragten Anwälte als richtig und ausreichend bewertet hatten.

Sachverhaltsdarstellung:

Ein Blick in wichtige Details zeigt, dass Haslauer in der Funktion als Aufsichtsrat korrekt und glaubwürdig gehandelt hat, da sonst ein weitaus größerer Schaden entstanden wäre.

Alpin Multi Asset Fonds - Thilo Hoffmann: Um legal am Markt zu agieren, schlossen die Vorstände mit 15.01.2018 die Kooperationen mit dem Fond. Es wurden alle Unterlagen, Verträge, ISIN Nummer und Beschreibungen vorgelegt. Mit diesem AIF Fond sollte der Weg offen sein, Kundengelder in alle Teilbereiche der UGI zu investieren und zudem auch versichert über „ACCURO FUNDS SOLUTIONS AG“. Schon bei dem ersten Versuch, Gelder in den Fond zu senden, gab es Ablehnung durch die EURO CLEAR (Clearingsystem der Banken); nachdem mehrmalige Versuche bei der Volksbank Österreich und der UniCredit in Tschechien auch abgelehnt wurden.

Banklizenz-Kooperation bzw. -kauf: auch hier wurde von den Vorständen die Möglichkeit von Thilo Hoffmann offeriert, die Kooperation mit der Johnson1888 Bank einzugehen, da die BAFIN uns mit der Investor Warnung vom 22.02.2018 die Legalität des System in Frage gestellt hat. Mit dem Kauf der Lizenz wurde im vollsten Vertrauen auch die BAFIN zufrieden gestellt. Mit dem Vorhaben, die Banklizenz zu aktivieren, wurden wir mit vielen Vorgaben der Behörden betraut. Wir begannen mit der Umsetzung, die sich mit Oktober 2018 in Luft auflöste, die Lizenz war ein FAKE!!

Treuhänder für Ein- & Auszahlungen: es ist wichtig, korrekte Abwicklung im SEPA-Bereich umzusetzen. So wurde von den Vorständen die Option ermöglicht, die Zahlungen über Treuhandkonten zu machen. Somit wurde aus dem Gründungskonzept das Treuhandkonto in CZ, welches geprüft und sicher war. Hier erfolgte die Kontosperrung mit 30.03.2018 durch falsche Instruktionen der Nationalbank und der UniCredit. Durch die Beziehungen der Vorstände wurden vier Konten in Deutschland sozusagen probiert, hier kam es jedes Mal zu Problemen. Nun erfolgte der Wechsel in die Niederlande, wo durch die Vorstände die Sicherheit in einer 20 Jahre alten Vermögensverwaltung liegt. Kurz zusammengefasst: Alle Konten sind blockiert, immer aufgrund des selben Fehlers: kein Aviso an die Bank, Geschäftsmodell nicht hinterlegt.

Gesellschaft PROMKC24 a.s.: Leider werden viele Geschichten über die Holding erzählt. Wenn man ins Handelsregister blicken würde, könnte man erkennen: Inhaber Konstantin Haslauer (Aktienanteile 100%). Vorstände Marco Castiglione und Franz Ludwig, Aufsichtsrat Konstantin Haslauer. Melanie Dulcetta ist nicht Inhaberin bei der PROMKC24 a.s.

Hauptversammlung der PROMKC24 a.s.: In meiner Funktion als Aufsichtsrat wurde mir schnell klar, dass durch den Einsatz der falschen Kooperationspartner durch die Vorstände das System keine rechtliche Grundlage mehr hat. Im Dezember wurde den Vorständen vermittelt, dass aufgrund der Fakten und Zulassungen (Behörden, Anwälte in Deutschland (BAFIN Klage) und FMA Österreich), dass das Veranlagungssystem geschlossen werden muss. Durch die Inaktivität der Vorstände mussten wir eine Möglichkeit schaffen, um die Rückabwicklung (weil illegal) vorzubereiten. Frau Dulcetta und ich haben Anwälte organisiert und in Gesprächen mit Kunden sowie mit unserem Support die ersten 630 Kunden informiert.

Am 05.02.2018 wurde eine dringliche Hauptversammlung in Wien einberufen, wo man mit Erstaunen erleben durfte, dass die Vorstände kurzfristig abgesagt hatten. Dies signalisierte natürlich, dass kein Interesse bei den Vorständen herrschte, die oben beschriebenen Punkte zu diskutieren und Handlungen danach zu setzen. Es kamen nun formlose Schreiben dieser Herrn mit einem Verbot, weitere Schritte zu organisieren, die Anwälte, die wir beauftragt haben, wurden nicht angenommen, Termine für die Übernahme des Rückabwicklungskonzepts wurden ignoriert. Ich habe die Vorgangsweise unter Aufsicht eines Anwalts und vor Zeugen niedergeschrieben und an die Vorstände versendet.

Gleichzeitig habe ich mit sofortiger Wirkung mein Mandat zurückgelegt. Die Verfehlungen mussten so rasch als möglich an die Behörden gebracht werden. Alle Unterlagen waren vorbereitet und wurden am 18.02.2019 an Finanz, Steuerbehörden und Staatsanwaltschaft übergeben.

Ziel ist es, die Kundengelder (diese sind sicher) ohne Umwege wieder zu retournieren. Des Weiteren werden die Finanzvermittler der Bankenaufsicht gemeldet, da das Backoffice offengelegt werden muss.

Fakten-Download:

Protokoll zu Hauptversammlung:

https://www.dropbox.com/s/l7om6unjqrue1/Protokoll_05-02-19.pdf?dl=0

Vergabe einer Generalvollmacht: hier setzte der Geschäftsführer der Unique Global Investment s.r.o. einen weiteren Schritt, um die sogenannte Rückabwicklung mit der SIEGMA AG weiter voranzutreiben. Durch die Vergabe einer Generalvollmacht übergab Herr Ludwig der SIEGMA AG die volle Kontrolle über die Vermögenswerte der Unique Global Investment s.r.o. Dieser Schritt war jedoch viel größer als vermutet, denn der uneingeschränkte Zugriff auf die Treuhand-Konten bedeutete gleichzeitig den Vollzugriff auf die Vermögenswerte aller Firmen der Holding, da es keine getrennten Treuhandkonten gab.

Fakten-Download:

Generalvollmacht:

<https://www.dropbox.com/s/edbnuvtewc78qd/V%C5%A1eobecn%C3%A9%20smluvn%C3%AD%20podm%C3%ADnky%20UGI.pdf?dl=0>

Handlungsunfähigkeit des Aufsichtsrates: Es wurden gezielte Aktionen gegen mich eingeleitet, damit - so erzählt man sich - ich keinen weiteren Schaden für das Unternehmen verursachen kann. Eine These, der man nicht glauben kann, weil die gesamte Administration der Unternehmensgruppe von mir geführt wurde und somit alle Unterlagen bei mir gespeichert wurden. Somit wurde von Herrn Ludwig eine einstweilige Verfügung erwirkt und an die Treuhänder gesendet. Weiters wurde eine Strafanzeige in Tschechien und eine Eingabe bei der Staatsanwaltschaft Wien gemacht, die von einem naheverwandten Anwalt der SIEGMA AG getätigt wurde. Letztendlich wurden verschiedene Kunden gegen mich aufgehetzt, die gegen mich Zivilklagen eingeleitet haben.

Mir wurde untersagt, mit Kunden zu sprechen oder Sachverhalte/Informationen preiszugeben.

Ich brauchte nun einige Monate, um diese Angriffe, Klagen und Bedrohungen einzuordnen und wieder einen Weg heraus aus dieser Sackgasse zu finden. Dabei musste enormes Privatvermögen eingesetzt werden, um mich zu schützen.

Darüber traf ich eine Grundentscheidung: Egal, was mir noch zustoßen kann, ich werde einen Weg erarbeiten, um die Wahrheit faktenbasiert aufzudecken!

Verkauf der Unique Global Investment s.r.o.: Ein kommuniziertes Konzept, welches von Herrn Ludwig an die Kunden geschickt wurde, war der Verkauf der Verbindlichkeiten an die Mayabank PLC Ltd. (<https://mayabankplc.com/index.php>). Jedoch ist diese Organisation sehr dubios: Erstens gibt es in Asien die Mayabank PLC (<https://www.maybank.com>), das ist das Original, zweitens wurde der Verkauf ohne meine Autorisierung (50% Eigentümer der PROMKC24 a.s. somit 50% Besitzer der Unique Global Investment s.r.o.) durchgeführt.

Dieser sogenannte Verkauf ist kein Verkauf, denn schon im Dezember wurde von Herrn

Castiglione bei unserem Treuhänder angefragt, 2,5 Mio an sein privates Treuhandkonto zu senden um den Deal mit der vermeintlichen Bank zu bezahlen. Dies wurde von mir noch unterbunden und nicht autorisiert. Am 10.05.2019 wurde nun der Deal mit dem Geschäftsführer Herrn Ludwig rechtswidrig durchgeführt.

Der Inhalt der Verträge bringt noch einen speziellen Blickwinkel ins Spiel: Es wurden nicht nur

5,1 Mio Kundengelder (bei der UniCredit Brno, Treuhänder Mgr. Roman Verespej) um 1 € Verkaufssumme abgetreten, sondern 12,5 Stk Stammaktien der Miscanthus Greenpower BV. (Inhaber Manfred Wutzer), die der Unique Global Investment s.r.o. gar nicht gehören.

Es lässt vermuten, dass durch den Inhaber der Maya Holding/Bak PLC, Herrn Mehmet Emin, - persönlich bekannt mit Herrn Castiglione - der Verkauf von Firmen und Vermögenswerten, wie schon im Dezember angebahnt, nun Wirklichkeit geworden ist.

Fakten-Download:

Kaufvertrag Mayabank

<https://www.dropbox.com/s/r2c962wrli5n7hh/Maya%20Bank%20PLC%20%20%281%29.pdf?dl=0>

<https://www.dropbox.com/s/bb88h6r1egta0pg/MAYABANK-UGI2019-13072207%20addendum.pdf?dl=0>

Internet-Diskriminierungen meiner Person: Als nächsten Schritt haben sich die Vorstände mit zwei Vermittlern (Herr Waizenegger und Herr Langberg) dazu entschlossen, mir alle Verfehlungen anzulasten. Herr Ludwig hat eine Internet-Seite (www.ugihelpline.com) publiziert und hat fehlerhafte Darstellungen sowie falsche Beschuldigungen im Internet verbreitet. Herr Waizenegger konnte sich eines anderen Werkzeugs bedienen, sein Weg war der zur Anwaltskanzlei Resch, um die Geschichte zu erzählen, die man sich selbst zusammengestellt hatte. Herr Waizenegger (seine Vorgeschichte ist in seinem Buch nachzulesen) hat mich als erstes via Whatsapp mit Bedrohungsschikanen befeuert. Der Inhalt ist klar eine Bedrohung von Leib und Leben, Kopien liegen bereits bei der Polizei auf.

Doch das war nicht genug, man hatte anscheinend ein neues Geschäftsfeld entdeckt, gemeinsame Sache mit der Kanzlei Resch in Berlin zu machen, um die Internethetze gegen mich möglichst rechtlich legal fortzusetzen. Herr Resch nahm die Möglichkeit wahr, viele Anleger zu vertreten. Er hat sich durch Verleumdungen ohne Beweise im Internet mehrfach gegen mich geäußert. Er hat private Daten sowie definitive Lügen per Video auf seiner Webseite (<https://www.resch-rechtsanwaelte.de/>) verbreitet.

Was war nun der Ausweg für mich? Hierzu habe ich mich mit meinen Anwälten beraten. Das Ergebnis war nun einfach erklärt: Da ich aus allen Tätigkeitsbereichen rechtlich verwiesen worden war, musste ich jegliche Kunden-Kommunikation abbrechen. Ich konnte nur noch zusehen, wie die Vorstände und Geschäftsführer die Unternehmensgruppe zerstörten.

Aus dem ganzen Konstrukt blieb mir einzig folgender Weg zur Verfügung: Ich musste den Kunden helfen, rechtlich richtige Schritte gegen meine eigene Unternehmensstruktur ein-

zuleiten. Ich begann wieder mit unseren Kunden zu kommunizieren und half ihnen, ihre Ansprüche bei den Behörden (FMA & BAFIN) einzubringen.

Durch einen persönlichen Kontakt konnte ich Herrn Kurt Lallemand (Factoring Capital GmbH) verpflichten. Wir schafften es bei über 400 Investoren, dass sie ihre Forderungen gegen Unique Global Investment s.r.o. einbringen. Alle Belege und Abtretungen der Ansprüche der Kunden wurden an die Factoring Capital GmbH gebündelt, um auch bei den Behörden gehört zu werden.

Dies war der erste Schritt, welcher auch Herrn Ludwig und der SIEGMA AG so mitgeteilt wurde. Jedoch kamen von den Herren nur abwertende Worte, Ablehnung sowie persönliche Angriffe gegen die Factoring Capital GmbH. Dies wurde dann auch noch auf www.u-gihelpline.com im Netz veröffentlicht.

Somit habe ich letztendlich den Entschluss gefasst, die Staatsanwaltschaft zu informieren. Das bedeutet, dass ich eine Selbstanzeige tätigte, um diesem Irrsinn ein Ende zu bereiten. Ich nahm meine letzten Geldmittel, um mit meinen Anwälten eine Sachverhaltsdarstellung anzufertigen. Die Gesamtdarstellung umfasst mit allen Beweisen über 600 Seiten, die der Staatsanwaltschaft gebracht wurden.

Somit habe ich es geschafft, der Staatsanwaltschaft die richtigen Informationen zugeführt zu haben.

Nachdem ich aus meinem Unternehmen widerrechtlich entfernt und diskreditiert wurde, konnte ich durch einen Formfehler in der eingeleiteten Kündigung mein Unternehmen zurückgewinnen. Meine erste Tätigkeit war es, alle Geschäftsführer und Anwälte zu entlassen, um der Aufklärung dieser Causa (weiter) beizutragen.

Wie K. Haslauer den Kriminalfall löste:

Mitte 2019 war es soweit, K. Haslauer schrieb die erste Stellungnahme an die Staatsanwaltschaft WKSTA und die Finanzmarktaufsichten und unterrichtete diese darüber, dass die Aufarbeitung nun von ihm eingeleitet wurde. In den folgenden sieben Monaten wurden alle Gesellschaften durchleuchtet, Buchhaltungen überprüft und Firmenbereiche, die nicht rentabel waren, geschlossen.

K.Haslauer machte 22 Strafanzeigen gegen Mitarbeiter, die sich nach seinem kurzfristigen Ausscheiden im Dezember 2018 bereichert hatten. Weiters wurden ca. 40.000 Seiten an Unterlagen, Protokollen und Buchhaltungsunterlagen der Staatsanwaltschaft WKSTA in Wien übergeben.

Ende 2019 wurde die Staatsanwaltschaft WKSTA über den Abschluss der Aufklärungsarbeiten in der Causa PROMKC24 Holding AG informiert und dem zuständigen Staatsanwalt Kronawetter eine Kronzeugenregelung angeboten.

Ohne die außergewöhnliche Aufklärungs- und Offenlegungsarbeit von K.Haslauer würde die Staatsanwaltschaft WKSTA noch immer im Trüben fischen. Seit Ende des Jahres 2019 wurden jedoch weder die vorhandenen Depotgelder an die Kunden zurückgeführt, noch wurde eine der Strafanzeigen verfolgt oder Anklage erhoben.

Schlussbetrachtung:

Konstantin Haslauer konnte somit nichts Ungesetzliches angelastet werden, weshalb bis heute weder Veruntreuung noch vorsätzlicher Betrug noch Unterschlagung von Kundengeldern festgestellt bzw. nachgewiesen werden konnte. Ihm - KONSTANTIN HASLAUER - wurde als Aufsichtsrat und Inhaber von PROMKC24 von der ermittelnden Staatsanwaltschaft keine Schuld zugewiesen, da er maßgeblich zur Sicherung der Gelder und zur Aufklärung des schwierig überschaubaren Sachverhaltes beigetragen hatte.

Somit sind die vom Berliner Anwalt **Jochen Resch** ausgehenden Beschuldigungen gegenüber

Konstantin Haslauer als haltlos und unberechtigt in die Kategorie einer Vorverurteilung einzuordnen. Offensichtlich konnte sich Herr Jochen Resch (obwohl Rechtsanwalt!) keinen Überblick über die komplexen Zusammenhänge verschaffen.

Die Attacke des Herrn Klaus Schreiner:

Die Verleumdungs- und Schmutzkampagne gegen Konstantin Haslauer durch den Blogbetreiber von <http://aktivist4you.at/> Klaus Schreiner ist deshalb aufgrund unsachgemäßer Recherche und offensichtlich persönlich motivierter Beweggründe falsch. Sie hat ausschließlich das Ziel einer wissentlichen Vorverurteilung und ist dementsprechend böse und verleumderisch geprägt.

Beide Herren scheinen sich eines offensichtlich einträglichen Geschäftskonzeptes zu bedienen, welches profitorientiert ausgerichtet ist und niemand anderem dient, als ihren eigenen Interessen.

In eigener Sache...hier meine Danksagung:

Ein herzliches Dankeschön AN ALLE LESER, für die ungeteilte Aufmerksamkeit hinsichtlich meiner hier präsentierten Richtigstellung von vergangenen Lebensumständen und den damit verbundenen Gegebenheiten.

Meine Darstellung schließe ich mit einem Zitat und der außergewöhnlichen Erkenntnis eines noch lebenden Philosophen, der diese Erkenntnis sehr gut verständlich in ein ZITAT fassen konnte.

„DIE WAHRHEIT GENÜGT SICH SELBST!“

Als gläubiger Mensch respektiere ich die Naturgesetze mit dem Wissen: Jede Ursache hat eine Wirkung. Somit setzte auch ich in der Vergangenheit Ursachen für gewisse Auswirkungen. Doch nicht in der Form, wie sie mir von bössartigen Zeitgenossen auf verleumderische Art und Weise unterstellt werden.

Die Wahrheit...

Sie läuft nicht weg vor Angriffen, sie beugt sich nicht vor den Attacken bösswilliger Zeitgenossen. Sie stellt sich jeder Situation, um aufklärend zu wirken.

Als stiller Zeuge dessen was WAR, was ist und noch sein wird, bleibt die Wahrheit unantastbar, unveränderlich in ihrem Wesen und bleibt bestehen als immerwährende und unabänderliche Existenz.

Sie ist standhaft und wahr... Die Wahrheit lebt in sich selbst und benötigt in Wirklichkeit keine Bestätigung durch andere Menschen.

(Zitat von Helmut Gombocz, Philosoph, Buchautor (seine tiefsinnige Aussage, er „überlebte zwei Leben, während die meisten Menschen nicht einmal einen Tod überleben“, stimmt nachdenklich!)